



Planbesprechung – Wasser Keller mit Heimspeicher



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen

- Planspielplatte mit Häusern
- Darstellungsmittel für eine PV Anlage
- HLF
- Lagebild - überfluteter Keller
- Ex-Warngerät
- 2 Mobiltelefone mit Gas-detection-Simulationsapp



Kompetenzen

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- reflektieren den eigenen Leistungsstand und melden ihren Fortbildungsbedarf an.
- sammeln die Kompetenzen, die auf Truppebene für die praktische Umsetzung der Befehle vorhanden sein müssen.
- beurteilen die Gefahren, die bei der Umsetzung des Befehls auftreten können und nennen Kompensationsmöglichkeiten (z.B. Verhalten, Schutzkleidung, Geräte, etc.).

Beschreibung

Der Ausbilder stellt folgendes Szenario dar:

Im Rahmen eines Starkregenereignisses wird die Löschgruppe Albringhausen zu einem überfluteten Keller alarmiert. Das Haus hat eine PV-Anlage und der Heimspeicher steht in den überfluteten Kellerräumen.



Der Hausbesitzer hat die Hausinstallation im Keller über den Sicherungskasten stromlos geschaltet.

Der Gruppenführer befiehlt den Keller auszupumpen. Um eine mögliche Wasserstoff-Atmosphäre zu vertreiben oder vorzubeugen lässt er den Lüfter in Stellung bringen und den Keller ventilieren. Der Trupp, der mit der Tauchpumpe vorgeht, nimmt das Ex-Warngerät mit. Da es im Keller das Licht nicht mehr funktioniert lässt der Gruppenführer das Ausleuchten mittels Scheinwerfer und Stativ vorbereiten.

Die Lage im Innern des Gebäudes kann mit dem Lagebild konkretisiert werden.

Aufgabenstellung

Die Teilnehmenden diskutieren auf Basis der Lage folgende Fragen:

- Welche Kompetenzen müssen wir uns als Gruppe aneignen, um den Befehl umsetzen zu können?
 - Handhabung der Tauchpumpe
 - Handhabung des PRCD Schutzschalters
 - Handhabung des Ex-Warngerätes
- Welche Kompetenzen besitzen wir schon als Gruppe?
 - Taktische Ventilation
 - Arbeiten in der taktischen Einheit Gruppe / Staffel
 - Schläuche verlegen
 - Knoten zum Einbinden der Tauchpumpe
 - Ausleuchten der Einsatzstelle
- Sind in der Lage Gefahren für die Einsatzkräfte, sonstige Personen oder Objekte zu erkennen?
 - Explosionsgefahr
 - Elektrische Gefahr
- Welche Möglichkeiten gibt es, um die Gefahren zu beseitigen oder die bedrohten Objekte zu schützen?
 - Explosion:
 - Zündquellen vermeiden (kein Handy, keine elektrischen Schaltungen)
 - Ex-Warngerät

- Ventilation
- Elektrizität
 - Wasser nicht betreten (Abstand)
 - Tauchpumpe an einer trockenen Feuerwehroleine ins Wasser lassen
 - Isolierende Schutzhandschuhe aus dem Verkehrsunfallkasten (DIN 14800-13) tragen
 - Keller am Sicherungskasten freischalten
 - Bei unklarer Spannungsfreiheit die Tauchpumpe mit PRCD Schutzschalter über die Hausinstallation betreiben.

Information

- Der Ausbilder oder die Ausbilderin begleitet die Diskussion und ergänzt gegebenenfalls die Ergebnisse.
- Der Ausbilder oder die Ausbilderin informiert über das mögliche Verhalten von Heimspeichern, wenn die lange im überfluteten Bereich stehen.
- In einem Unterrichtsgespräch erhalten die Teilnehmenden Informationen zu den Gefahren der Einsatzstelle.
- Der Ausbilder oder die Ausbilderin weist die Teilnehmenden in die Handhabung des Ex-Warngerätes ein. Ergänzend kann die Gas-detection-App genutzt werden.

Auswertung

Der Ausbilder sammelt die Ergebnisse und hält sie an einer Tafel / Flipchart / Metaplanwand für den Verlauf der Lernsituation fest.

Beispiel:



Quelle: IdF NRW 2024



Bei jeder Methode, die die Gruppe im Rahmen der Lernsituation „Wasser im Keller“ absolviert, wird die Kompetenzerweiterung durch Verschieben der Karten deutlich gemacht.

Die Gefahrensammlung wird durch die möglichen Kompensationsmöglichkeiten ergänzt. Final werden alle Kompetenzen in einer entsprechenden Einsatzübung zusammengeführt